

Holocaust-Gedenktag in Kassel

mir lebn ejbik!

**Jüdische Lieder
mit Chasan Daniel Kempin und
Dimitry Reznik**

28. Januar 2019, 19.00 Uhr
Foyer des Amtsgerichtes
Frankfurter Str. 9, Kassel

evangelisches

forum

kassel

Thema

Das Ensemble Kempin-Reznik beschreibt im ersten Teil des Konzertes sowohl kulturelle Besonderheiten des jüdischen Lebens in Osteuropa, als auch historische Stationen. Innerjüdische Gruppierungen werden erläutert und mit zum Teil ausgelassenen, selbstironischen Liedern dargestellt.

Im zweiten Teil wird u. a. am Beispiel des berühmten Dichters und Komponisten Mordechai Gebirtig (1877-1942) ein Auszug aus dessen musikalischem Ghetto-Tagebuch vorgestellt, das Daniel Kempin auf Einladung des Holocaust Memorial Museum in Washington dort als CD eingespielt hat. Aber auch hier – wie der Titel des Programmes andeutet – wird der ungeheure (Über-)Lebenswillen und eine fast unverständliche Hoffnung zum Ausdruck gebracht.

Text und Bilder © Chasan Daniel Kempin und Dimitry Reznik



Termin und Veranstalter

Montag, 28. Januar 2019
Foyer des Amtsgerichtes
Frankfurter Str. 9, Kassel
Einlass 18.00 Uhr
Beginn 19.00 Uhr

Eintritt 14 Euro/10 Euro ermäßigt
Dieser Preis gilt für Vorverkauf und Abendkasse.
Freie Platzwahl

Vorverkauf:
Geschäftsstelle des Ev. Forums Kassel
Mauerstr. 15, 34117 Kassel, 0561-28760-21

Das Konzert ist Teil einer Reihe von mehreren Veranstaltungen zum Tag des Kasseler Holocaust-Gedenkens. Der Gedenktag wird getragen von:



Chasan Daniel Kempin:

Musikstudium in Darmstadt, einige Semester Studium der Judaistik in Frankfurt und in einer Jeschiwa in Jerusalem. Jiddisch-Intensiv-Sprachkurse in Großbritannien und Israel. Konzerte und Workshops seit 1983 u.a. in Großbritannien, Polen, Ungarn, Russland, Israel und den USA. Zahlreiche Rundfunk- und Fernseh-Aufnahmen sowie fünf z.T. mehrfach ausgezeichnete CD-Veröffentlichungen. Kempin ist der Kantor des Egalitären Minjan der Frankfurter Jüdischen Gemeinde. Die Ordination bei ALEPH/Jewish Renewal in den USA zum Chasan erfolgte 2015. Seit 1985 im Interreligiösen Dialog vielfältig aktiv, ist er Mitbegründer und -leiter des Interreligiösen Chores Frankfurt.

Dimitry Reznik:

Geboren in Petrosawodsk, Russland. Musikstudium in St. Petersburg, Köln und Utrecht. Studium in einer Lubawitscher Jeschiwa in Jerusalem. Intensive solistische Konzerttätigkeit, u.a. in Frankreich, Großbritannien, Polen, Russland, Israel, Chile, Kanada und den USA. Mehrere CD-Produktionen, u.a. mit dem Klaviertrio St. Petersburg und dem Tango- und Klezmerquartett. Seit 1992 Zusammenarbeit mit Daniel Kempin.



Kassel documenta Stadt